

Hs. 2, 121^b **VON DER VBELN ADELHEIT VND
IREM MAN.**

In einem dorff was gesessen ein man,
 Als ich von jm vernomen han,
 5 Der by sinen zyten
 Nie kein guten tag gewan.
 Das geschach von sinem wibe.
 Sie swur by jrem libe,
 Das sie nymer wolt werden gut.
 10 Das be swert jm sinen mut.
 Er was geheissen der gut margkart,
 (We jm, das er ye geborn wart!)
 Vnd sie die ubel adelheit.
 Sie det jm verbrant leyt.

Hs. 2, 121^c Eins tages sazzens ob dem fewr.
 Der ymps waz im tewr.
 Er sprach: libe Adelheit,
 Ist der ymps it schir bereyt?
 Gib vns zessen, das dir got lon!
 20 Es nahet schir die zeit der non.
 Vnd wer es dein grymmiger tot,
 Du enbeist do lang kein gebrot.
 Du must noch heut vasten,
 Biß dir dein augen glasten.
 25 Gut marckart het ein pfening,
 Do mit schafft er sein ding.
 Er wolt in daß dorff lauffen
 Vnd im ein brot kauffen.
 Do müest er sich e rauffen,

Mit dem vbeln weib pauffen.
 Sie slueg in vnd stieß,
 Daß im nymant gehieß
 Sein leben fur den tot,
 5 Het er genummen daß brot.
 Er gedacht in synnem synne:
 Wes sol ich begynnen,
 Das ich die valentyne
 Vff mein weg bringe?
 10 Do er sein not vber want,
 Der guet marckart ging zu hant
 Hin vnter sein selbs tür.
 Do ging manick man hin für,
 Die gen auspürck wolten gan.
 15 Das merck fraw vnd man!
 Der gut marckart mocht nit lon,
 Er hub von eßen wider an.
 Er sprach: libe Adelheit,
 Daß dir gesche nymmer leyt!
 20 Sich, do got manig man hin.
 Mich trieg dan mein sin,
 Hs. 2, 121^d Belib er dann da heimen, es daucht mich guet.
 Er verdrinckt heut mantel vnd den huet.
 Sie sprach: du wirst nit erlan,
 25 Du muest auch zu marck gan.
 Er sprach: libe Adelheit,
 Dir geschæch lemmer leyt!
 Das best ich dir raten sol.
 Bleib hie heim vnd hut wol!
 30 Sie sprach: hab dir den rat!
 Wan durch dich nymat lat.
 Kanstu mich verstan,
 Ich wil auch zu marckt gan.
 Er sprach: mercks, wie ichs meyn!
 35 La die pfennig hie heim,
 Dar vmb ich nu gab felblein myn guet rint!
 Des hant schaden meyn kint.

- Sie sprach: ich wil dir sagen,
 Ich wil sie selbs mit mir tragen
 Vnd wil do von zern.
 Daß kan mir nymant gewern.
 5 Die weil wart vnlange,
 Do kam ein man gegangen,
 Den het ein rock vmb fangen,
 Der selb roch der waß blo,
 Vnd ein zwiffachen schappran gro.
 10 Er trueg ein guet swert
 Vnd ein newen hut wert.
 Der guet marckart gemeit
 Sprach zu seiner Adelheit:
 Nu lueg zu disem affen!
 15 Wie ist er geschaffen?
 Er wirt auß im machen,
 Daß man sein begind lachen.
 Er tregt ein bloen rock.
 Hs. 2, 122 Man wirt in an kaffen,
 20 Als er sey ein bock.
 Ein swert tregt er vnd eyn hut.
 Es dunckt mich nit gut.
 Si sprach: du wurst nit erlan,
 Du muest auch eyn ploen rock han.
 25 Er sprach: guet Adelheit,
 Als lieb ich dir sey geseyt,
 Des erloß mich durch got!
 Wann ich wurd der leut spot.
 Sie sprach: du wurst nit erlon,
 30 Du must eyn ploen rock han.
 Er sprach: libe Adelheit,
 Dir geschee lemmer leit,
 So keüff mir des bosten!
 Sie sprach: ney deß besten;
 35 Des ich zu Augspurg vinde
 Feil vmb myn pfenninge.
 Die weil wart vnlange,
 Si komen in die stat gangen.

- Sie kaufft des besten siben elen,
 So siz an dem marckt mocht welen,
 Vnd hieß daß schneyden schier
 Vmb gutter pfennig vier
 5 Vnd hies in machen wol,
 Als in ein biderman tragen sol.
 Do der rock was bereyt,
 Er sprach: libe Adelheit,
 Wollen wir icht schir heim?
 10 Sie sprach aber: neyn.
 So keuff vns ein rocke prot!
 Im haus ist vns manges not.
 Des schon han ich kein pflicht.
 Ich wil auch heinez den wein nicht.
 Hs. 2, 122^b Wein ich nit trincken sol,
 Waßer thut mir als wol.
 Si sprach: wer es deyn grymmer tot,
 Du must essen weyß brot
 20 Vnd drincken den besten wein,
 So er nyndert hie mag gesein.
 Do mit wolt sie in toten.
 Sie wolt in freyden noten.
 Sie furt in zu hant,
 Do sie den besten wein fant.
 25 Do selbst sie nider sassen,
 Truncken vnd assen,
 Das ir dinck wol stuend,
 Als noch vil leut thuend.
 Er sprach: traut Adelheit,
 30 Dir geschee lemmer leyt!
 Merck, was ich dir sage!
 Wir sullen trincken zu tage.
 Do Adelheit die rede vernam,
 Bald hueb sie sich von dan.
 35 Adelheyt die vil frech
 Lieff zu tal bey dem lech,
 Sie trat zu nahet auff das gestat
 Vnd ginck ein vil enges pfat.

- Er sprach: trittel her dan baß!
- Sie sprach: vor vmb det ich das?
- Ich furcht, du vallest hin ein.
- Seitu mich sein hast gebetten,
- 5 Ich wil hin zu baß treten.
- Daß schueff ir vnreiner haß,
- Daß sie in ein placzt baß.
- Der lech trug sie an der stund
- Vast an den tieffen grunt,
- 10 Das er sy nymmer mer gesach.
- Hs. 2, 122^c Das was im eyn klein vngemach.
- Er sprach: du wolst ny volgen mir:
- Daß ist zu schaden kummen dir.
- Nu sucht ich gern, west ich wo,
- 15 Beyde hie vnd anderswo.
- Du werd ye so wider spen,
- Daß ich gedenck vnd wen,
- Du seist an der stunde
- Hin wider perck gervnne.
- 20 Der gut marckhart nit enlie,
- Hin wider berck er gie.
- Ein rechen nam er in die hant,
- Wider berck sugt er zu hant
- Die vngetrewen Adelheit.
- 25 Ein her im engegen reyt.
- Gutter man, waß wirt dir?
- Daß soltu hie sagen mir.
- Her, daß ist nit lanck,
- Daß mir eyn weyp hertranck.
- 30 Der her sprach: wen oder wo?
- Daß det sie ver dort nyden do.
- So such sie auch dort nyden!
- Weß suchstu sie hie oben?
- Here, sie was so wider spen,
- 35 Daß ich gedenck vnd wen,
- Sie sey zu disen stunden
- Hie zu berg gervnnen.

Er sprach: het sie solchen mut,
 So ist leicht dein suchen gut.
 Daß best ich dir raten wil,
 Vnd volg in kurtzem zil
 Vnd du ir nymmer suchen!
 Den teuffel loß ir geruechen!
 Do volgt er seiner lere
 Vnd gesuecht sie nymmer mere.

Hs. 2, 122^d

Er ließ sie ligen, alß sie lack,
 Vnd lebt her noch mangan tack.

10

18. Text: Tabulicher. Darüber geschrieben von alter hand: tugelich.